



## Die tödlichen Folgen der Uranmunition

Weite Teile des Iraks und Afghanistans gelten heute als radioaktiv verseucht. Immer mehr Babys werden dort mit schrecklichen Missbildungen geboren - eine Folge des Einsatzes von Uranmunition.

Abgereichertes Uran ist ein Abfallprodukt der Atomindustrie. Auf über eine Million Tonnen werden die Bestände an abgereichertem Uran mittlerweile geschätzt. Die herkömmliche Entsorgung ist äußerst kostspielig. So wurde nach Möglichkeiten gesucht, sich dieses Materials zu entledigen. In Form der Uranmunition wurde offenbar ein solcher Weg gefunden.

Uran hat eine extrem hohe Dichte, es ist fast doppelt so schwer wie Blei. Wenn ein Urangeschoß mit höchster Wucht auf eine Panzerung trifft, dringt es durch diese hindurch wie ein Messer durch Butter. Dabei werden allerdings winzige Uranoxid-Partikel frei und verseuchen Boden und Luft.



Der deutsche Regisseur und Grimme-Preisträger **Frieder Wagner** hat den Kosovo und Irak bereist. Mit seinem Dokumentarfilm „Todesstaub“ hat er die tödlichen Folgen der Uranmunition für Umwelt und Bevölkerung öffentlich gemacht. Mit sehr drastischen persönlichen Konsequenzen für ihn.

**Alternative-Betriebsräte und BASIS e.V. zeigen**

**„Todesstaub“**

**am 2. April 2009 um 16:30 Uhr im Bürgerhaus Mettingen.**

**Dass und warum 60 Jahre NATO mehr als genug sind.**